

#### **Exkurs 4: Erster Beamtdienst (S014)**

Bald nach dem Ende von Wang Dun's Rebellion, vermutlich etwa im Jahr 325, trat Wang Xizhi mit der Empfehlung von Wang Bin 王彬 (278-336) und Chi Jian, erstmals im Rang eines Sekretärs den Staatsdienst an.

Die Sekretäre waren der Sekretariatsbehörde unterstellt und diese angenehme Tätigkeit im Palast bestand darin, die regierungseigenen Schriften und Bücher zu überarbeiten und auch die Bücher des Kaiserhofs zu verwalten. Die meisten Jungen von Adelsfamilien wurden zuerst Sekretariatsbeamte und dank dieses Postens konnten sie dann eine eigene Familie aufbauen. Dies war also auch ein Zeichen dafür, dass jemand von erstklassiger Familie war. Die Schriften der West-Jin-Dynastie waren zerstreut und die in Nanking gesammelten Schriften und Bücher waren zweifellos nicht zahlreich. Wang Xizhi's Dienst als Sekretär war nicht besonders anstrengend und er dürfte eine friedliche Zeit verbracht haben. Wang Xizhi hatte damals freien Zugang zu den bei Behörden und Regierung aufbewahrten Schriften von hochrangigen Personen, wie Werken von Zhong Yao 鍾繇 (151-230) und Zhang Zhi 張芝, Suo Jing 索靖 (239-303) und Huang Jiang 皇象, also eine sehr förderliche Umgebung.

Im Jahr 327 machte die Regierung den späteren Kaiser Jianwen zum Prinzen von Kuaiji 会稽 (Zhejiang). Damals waren gewöhnlich in der Nähe der Prinzen Armeekommandanten, Freunde und Gelehrte, und Wang Xizhi wurde vom Sekretär zum Begleiter des Prinzen von Kuaiji. Das war ein friedlicher Posten, zu dem es auch gehörte, an einem lustigen Trinkgelage im Prinzenpalast die Gäste zu treffen oder zusammen mit dem jungen Prinzen zu lesen. Kaiser Jianwen sollte als Person auf den späteren Wang Xizhi einen grossen Einfluss haben.

Spätestens bis im Jahr 332 wurde Wang Xizhi vom Kameraden des Prinzen von Kuaiji zum Gouverneur von Linchuan 臨川 (Jiangxi) befördert und damit erstmals in einer Region einflussreicher Beamter. Als Wang Xizhi zum Gouverneur ernannt wurde, wurde Wang Shu 王述 (302-368, aus einer anderen Wang-Familie) vom Offizier des Kavalleriegenerals nach Wanling 宛陵 versetzt. Wang Xizhi und Wang Shu werden gemeinsam vergleichend erwähnt, also dürften beide Veränderungen etwa zur gleichen Zeit stattgefunden haben. Wang Xizhi und Wang Shu zogen schon von Jugendzeit an öffentliche Beachtung auf sich, aber es zeichnete sich bereits ab, dass Wang Xizhi Wang Shu an Bekanntheit weit übertreffen würde.

Bald nachdem Wang Xizhi Gouverneur von Linchuan geworden war, verstarb seine Mutter. Ein Zitat „die von Wang Xizhi in jungen Jahren häufig auf violetterm Papier geschriebenen Handschriften aus der Zeit als Gouverneur von Linchuan verdienen es nicht, angeschaut zu werden“ belegt, dass Wang Xizhi in diesen Jahren nach dem Tod seiner Mutter von tiefer Trauer bedrückt gewesen sein muss.

### **Exkurs 5: Yu Liang's Stabsoffizier (S015)**

Im Jahr 334 übernahm Yu Liang das Kommando der Westprovinzen und verschob die Armee nach Wuchang 武昌 (Provinz Hubei). Mit dem militärischen Kommando in 6 Regionen und als Gouverneur von 3 Regionen hatte er praktisch die Hälfte aller Streitkräfte an sich gerissen. Damals war Wang Xizhi bereits weit herum bekannt und Wang Dao sandte ihm einen Brief, in dem er diesem ein Amt unter ihm selbst anbot, aber Wang Xizhi lehnte dies entschieden ab. Als die Trauerzeit für die Mutter beendet war, sondierte Yu Liang bezüglich einer Beförderung, Wang Xizhi erklärte sich damit einverstanden, begab sich nach Wuchang und wurde unter Yu Liang Stabsoffizier.

Zu dieser Zeit trafen sich in der Westprovinz Wuchang ausgezeichnete Persönlichkeiten wie der Meister im gehobenen Gespräch Yin Hao 殷浩 (-356) und der Schriftsteller Sun Chuo 孫綽 (320-377). Wang Xizhi war für seine aussergewöhnliche Intelligenz geschätzt. Nach kurzem war er Chefsekretär und hatte so den wichtigsten Posten der Stabsoffiziere inne und schrieb für Yu Liang im Allgemeinen die Briefe. Als Yu Liang's jüngerer Bruder Yu Yi 庾翼 (293-342) diese Briefe sah, fasste er sein Erstaunen über diese nie dagewesene Grossartigkeit in folgende Worte: "Ich habe in den letzten 10 Jahren 10 Blätter von Zhang Zhi in Entwurfsschrift wie einen Schatz gehütet, aber im Chaos einer Jangtse-Überquerung verloren und betrauerte, dass es seit langem keine vorzüglichen Kalligraphien mehr gibt. Als ich jetzt durch Zufall Ihre Schrift sah, war mir plötzlich, als ob diese verloren geglaubte übermenschliche Fertigkeit wieder erscheinen würde." Damit wird klar, dass Wang Xizhi damals innerhalb der traditionellen Schreibstile ein Zhang Zhi ebenbürtiges Können aufzuweisen hatte.

Viele der damaligen Prominenten hatten beim Umzug in den Süden berühmte Kalligraphien mitgenommen. Von Zhong Yao's "Empfehlung für Ji Zhi", zuerst im Besitz von Wang Dao und später im eigenen Besitz, erlernte Wang Xizhi Zhong Yao's kaisho-Stil.

Im 5. Monat des Jahrs 338 ernannte die kaiserlicher Regierung Wang Dao zum Grosskanzler und Chi Jian sowie Yu Liang zu Ministern. Mit Wang Dao als Mittelpunkt der Regierung, Chi Jian in der Region am Unterlauf des Jangtse und Yu Liang am Oberlauf ergab sich die Situation eines Triumvirats, was für das schwache Kaiserhaus ein Vorteil war. Im 6. Monat übergab Yu Liang an Chi Jian ein geheimes Schreiben mit dem Plan, vom Ober- und Unterlauf her Nanking in die Zange zu nehmen, um Wang Dao die Zentralmacht zu nehmen, was aber wegen der Ablehnung von Chi Jian nicht weiterverfolgt wurde. Wang Xizhi als Yu Liang's Stabsoffizier und Chi Jian's Schwiegersohn, der damals Wang Dao, den Cousin des Vaters häufig besuchte, kam dies zu Ohren. Der damals knapp 40-jährige Wang Xizhi wurde so in bedeutende Streitereien hinter der politischen Bühne verwickelt.

Yu Liang ging immer weiter und um Wang Dao auszustechen, versuchte er einen Angriff gegen Norden. Die Armee von Yu Liang musste jedoch harte Rückschläge hinnehmen und Yu Liang starb vergrämt. Yu Liang's hohe Achtung gegenüber Wang Xizhi änderte über die Zeit aber nicht, und vom Totenbett aus lobte dieser im Bericht der Regierung an den Kaiser "Wang Xizhi ist rein und edel, eine Person mit sicherer Beurteilung der Sachverhalte".

### **Exkurs 6: Im Strudel der politischen Streitigkeiten (S016)**

Im Jahr 339 starb Wang Dao bald darauf Chi Jian und Yu Liang. Wang Xizhi war nun ohne den mächtigen Schutz dieser 3 Männer und geriet in den Strudel der politischen Streitigkeiten hinein.

In der Ost-Jin-Zeit waren die Provinzen Jiangxi und Fujian 江州 äusserst wichtige Zonen. Zum einen war dies wegen der reichen Ernteerträge. Durch die Kapitulation im Aufstand von Su Jun herrschte Lebensmittelknappheit in Nanking, welches auf die Lebensmitteln von dort angewiesen war. Jiangxi, Fujian und die Westprovinzen am Oberlauf konnten mit ihrem fruchtbaren Land die Regierung mit Lebensmitteln versorgen. Weiter war das Gebiet zwischen Jingzhou und Yangzhou 揚州 (Jiangsu) für das Militär strategisch wichtig. Ein vereintes Jiangxi, Fujian und Jingzhou bekäme mit dem Ober- und Unterlauf des Jangtse als Basis die Vorherrschaft und das stellte für die Zentralregierung eine Gefahr dar. Seit Yu Liang von Yuzhou aus nach Jingzhou gewechselt hatte, waren Jiangxi und Fujian ein Streitpunkt im Machtkampf zwischen Yu Liang und Wang Dao gewesen und selbst nach dem Tod des Dreigestirns wurde dieser Kampf mit äusserster Heftigkeit weitergeführt.

Im Jahr 342 schenkte Yu Yi, der Gouverneur von Yuzhou Wein an Wang Yunzhi 王允之 (303-342), den Gouverneur von Jiangxi und Fujian. Wang Yunzhi war dies verdächtig und als er ihn seinem Hund gab, starb dieser. Als Yu Yi erkannte, dass dem Kaiser Cheng über diese Angelegenheit Bericht erstattet worden war, nahm er sich mit Gift das Leben. Im gleichen Jahr erzwang der Premierminister die Abberufung von Wang Yunzhi als General von Jiangxi und Fujian und im 10. Monat verstarb dieser mitten in dieser qualvollen Zeit.

Bald nach dem Tod von Yu Liang wurde Wang Xizhi, wenn auch nur für kurze Zeit, zum Gouverneur von Jiangxi und Fujian ernannt. Die Amtsdauer in der Nachfolge von Wang Yunzhi, betrug nur kurze 4 Monate, denn im 12. Monat trat Wang Xizhi von diesem Amt ab, um mehrere Jahre bis 348 in der Residenz in Nanking zu verbringen. Wang Xizhi dürfte sein Amt niedergelegt haben, um nicht in die politischen Querelen zwischen der Wang- und der Yu-Familie hineingezogen zu werden. Damals schätzten alle Hofbeamten der Regierung Geist und Talent von Wang Xizhi. Er war in nächster Umgebung des Kaisers und wurde für den im Zentrum der

Politik stehenden Premierminister und als Zuständiger für Amtseinsetzungen im wichtigen Personalministerium empfohlen, lehnte aber alles ab.

In der "Schrift über die Kalligraphie" von Wang Sengqian 王僧虔 (426-485) heisst es bezüglich der damaligen Schreibweise von Wang Xizhi, dass Yu Yi's Schrift aus dessen jungen Jahren den gleichen Ruhm wie die von Wang Xizhi genoss. Nachher verbesserte sich Wang Xizhi's Schrift jedoch weiter. Yu Yi sandte seiner Familie einen Brief, wo es hiess: "Ihr werdet meine Schrift verachten, denn unterdessen ist Wang Xizhi so gut geworden, dass man besser nicht vergleicht."

Der Amtsantritt von Yu Yi in Jingzhou war im Jahr 340. Damals hatte Yu Yi noch den Ehrgeiz, in der Kalligraphie Wang Xizhi überbieten zu können. Vermutlich hat Wang Xizhi in den Jahren nach der Niederlegung des Gouverneursamts von Jiangxi und Fujian, in der amtsfreien Zeit von Nanking in seiner Kalligraphietechnik ausserordentliche Fortschritte gemacht. Yu Yi starb 345 und die Absicht, sich mit der Schrift von Wang Xizhi zu vergleichen zu können, ist ein unvollendeter Traum geblieben.